

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 14.11.2023

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:18 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Jennifer Katharina Petzl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - dienstlich

#### **Vorzeitiges Verlassen**

Herr Claus Rocco Ehinger CDU - dienstlich

#### **Ortsvorsteher**

Herr Falk Ulbrich CDU

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Otto Günter Boden Haus + Grund Einsiedel e. V.

Herr Jürgen Dreier Bürgerliste Einsiedel

Herr Peter Hähle CDU

Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel

Herr Dirk Hänel Bürgerliste Einsiedel

Herr Thomas Melzer Haus + Grund Einsiedel e. V.

Herr Steve Richter CDU

Herr Günter Scholz PRO CHEMNITZ.DSU

Herr Frank Schreiber Haus + Grund Einsiedel e. V.

Herr Thomas Peter Weber CDU

#### **Schriftführerin**

Frau Simone Knöbel

#### **Gäste**

13 Einwohner

Herr Sundheim - Umweltamt

### **1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt, dass die Sachverhalte, die in der nicht öffentlichen Sitzung behandelt werden sollen, seiner Meinung nach, in eine öffentliche Sitzung gehören, da es eine Information für die Bürger ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass das Thema in eine nicht öffentliche Sitzung gelegt wurde, darauf hat der Ortschaftsrat keinen Einfluss.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

## **3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 17.10.2023**

---

Zur Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2023 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

## **4. Vorlagen an den Ortschaftsrat**

### **4.1 Sitzungstermine I. Halbjahr 2024**

**Vorlage: OR-032/2023      Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel**

---

#### **Beschluss OR-032/2023**

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt folgende Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2024:

30.01.2024; 05.03.2024; 09.04.2024; 28.05.2024; 11.06.2024;

Die Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel finden jeweils dienstags 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, in 09123 Chemnitz statt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

12 x Ja   0 x Nein   0 x Enthaltungen – *einstimmig* –

### **4.2 Verwendung der Mittel der Auflösung des Vereins Zwönitzperle in Berbisdorf**

**Vorlage: OR-033/2023      Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel**

---

Durch die Auflösung des Vereins am 09.07.2020 tritt folgender Paragraf der Vereinssatzung des Vereins Zwönitzperle in Kraft:

§25 Absatz 5:

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an die Gemeinde Berbisdorf, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat. Der Betrag soll für die Berbisdorfer Kirmes im Jahr 2024 verwendet werden.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle hat sich mit dem Vereinsvorstand unterhalten. Der Verein Berbisdorf e.V. möchte, dass diese Mittel an einen Verein in Einsiedel ausgezahlt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt dazu, dass der Spender dieses so veranlasst hat und der Ortschaftsrat Einsiedel es jetzt so, lt. Satzung § 25 (5), annehmen muss. Der Ortschaftsrat beschließt, dass die verbleibenden Mittel in Höhe von 48,64 € dem Verein Berbisdorf e.V. ausgezahlt werden. Dieser kann dann gerne, in Form einer

Spende, das Geld an einen anderen Verein in Einsiedel weitergeben, dagegen hat der Ortschaftsrat keine Einwände.

#### **Beschluss OR-033/2023**

Der Ortschaftsrat Einsiedel beschließt, dass gemäß § 25 (5) der Satzung des Vereins Zwönitzperle die verbleibenden Mittel in Höhe von 48,64 € dem Verein Berbisdorf e.V. ausgezahlt werden. Der Betrag soll für die Berbisdorfer Kirmes im Jahr 2024 verwendet werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

12 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltungen –  *einstimmig*

### **5. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel**

---

#### **Errichtung von 3 Containern als Gartenunterkunft**

Nutzungskonzept Nutzungsbeschreibung: Gartenunterkunft nur zum Wochenendaufenthalt

Dazu informiert der Ortsvorsteher Herr Ulbrich, dass dieses eine Bauvoranfrage ist.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, wie die im Antrag auf Vorbescheid unter Punkt 2 gestellte Frage, ob das Vorhaben bauplanungsrechtlich zulässig ist, beantwortet werden kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass das Bauordnungsamt zu entscheiden hat, ob es genehmigungsfähig ist. Ist dieses der Fall, wird dann ein ordentlicher Bauantrag, mit einer entsprechenden Vorlage, dazu eingereicht. Es soll jetzt nur geprüft werden, welche Meinung der Ortschaftsrat zu diesem Konzept hat.

Der Ortschaftsrat Herr Boden bringt noch ein, dass der Ortschaftsrat, nach einer Genehmigung, den Bauantrag zur Vorlage bekommt. Dort muss dann auch eine Beteiligung der Nachbarn enthalten sein.

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt der Bauvoranfrage zu und hat keine Einwendungen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

12 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltungen –  *einstimmig* –

### **6. Informationen des Ortsvorstehers**

---

#### **Berbisdorfer Straße"**

Zum schlechten Zustand der "Berbisdorfer Straße" gibt es nun massive Beschwerden von den Anwohnern. Das betrifft die gesamte Straße. Er hat noch einmal mit dem Tiefbauamt gesprochen. Im Moment liegt keine Planung vor, außer dass sie versuchen, die Straße vor dem Winter wieder zu schließen. Er betont, dass die Sanierung dieser Straße das nächste und wichtige Thema sein wird, welches der Ortschaftsrat vorbereiten muss. Im nächsten Jahr ist es noch nicht bei den Sanierungsarbeiten vorgesehen. Er wird jetzt klären, ob noch bei der Wasserleitung gebaut wird. Seiner Kenntnis nach, werden im Bereich des Freibades noch die Stromleitungen verlegt. Er wird versuchen, bis zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates zu klären, wie der Stand ist. Zur Sanierung der Straße bittet er die Ortschaftsratsmitglieder um Hinweise, was noch geklärt oder aufgenommen werden muss.

Er fragt, ob es noch Fragen von den Ortschaftsratsmitgliedern oder den Gästen, zu diesem Thema gibt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden verweist auf die zurzeit stattfindenden Arbeiten an der Gasleitung. In diesem Abschnitt ist die Straße auch noch nicht grundhaft ausgebaut. Dort wäre auch der Ausbau des Baches wichtig. Die Baumaßnahme muss mit mehreren Firmen vor der Sanierung abgestimmt werden.

Der Ortschaftsrat Herrn Schreiber äußert Verwunderung darüber, dass der Ortschaftsrat zu Sanierungshinweisen abgefragt wird, obwohl derartige Bestandteil einer Planungs- und Ausschreibungsunterlage sein sollte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass der Ortschaftsrat immer versucht hat, in jedem Jahr eine Straße zu sanieren. Im nächsten Jahr wird der Abschnitt der "Einsiedler Hauptstraße" bis Ortsausgang gebaut. Dazu ist es immer gut, wenn der Ortschaftsrat Hinweise zusammenträgt und an das Tiefbauamt weiterleitet.

Die "Altenhainer Allee" ist in Planung, sodass jetzt aus seiner Sicht das Hauptthema die „Berbisdorfer Straße“ sein muss.

### **Jugendclub Einsiedel**

Die Genehmigung zum Umbau des Jugendclubs liegt jetzt beim Bauamt zur Prüfung. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, kann das Projekt starten.

### **Projekte zur Kulturhauptstadt 2025**

Der Bürgermeister von Dittersdorf hat sich mit dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich in Verbindung gesetzt. Die Stadt Chemnitz hat im Rahmen der Kulturhauptstadt eine Initiative gestartet, dass eine Veranstaltungsreihe mit den Bürgern in den Randgebieten, gemeinsam mit den angrenzenden Dörfern außerhalb der Stadt Chemnitz, organisiert werden soll. Beide haben sich so weit verständigt, dass die Ortschaft Einsiedel eine Veranstaltung am Skihang organisieren wird und die Gemeinde Dittersdorf eine Veranstaltung im Steinbruch durchführt. Im Jahr 2024 werden die Veranstaltungen, als Musterprojekt, schon bereits erstmalig durchgeführt. Dafür war der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bereits bei dem Büro für die Kulturhauptstadt und hat diesen Vorschlag vorgestellt, damit das Projekt schon 2024 eine finanzielle Unterstützung bekommt. Er wird in der Sitzung am 05.12.2023 darüber berichten.

### **Erstaufnahmeeinrichtung "Dittersdorfer Weg"**

Aktuell befinden sich 239 Personen in der Einrichtung. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat sich mit der Präsidentin der Landesdirektion Sachsen Frau Kraushaar, unterhalten. Es soll sich in Form eines Wachsches für die Läden etwas tun. In der Einrichtung wird ein Kiosk, mit Sachen für den täglichen Bedarf, eingerichtet. Was er gefordert hat, dass in dem Kiosk keine alkoholischen Getränke verkauft werden, entspricht nicht dem Bundesgesetz. Es wäre eine Lösung, die leider nicht durchsetzbar ist.

Weiter informiert er, dass durch die Polizei im Ort Kontrollen durchgeführt werden. Mit dem Sauberhalten an verschiedenen Stellen hat es funktioniert. Es ist klar, wenn mehr Leute im Ort sind, steigt auch die Belastung überall. Es wurden auch Personen, wenn sie sich nicht benommen haben, wieder weggeschickt.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber stellt fest, dass nichts funktioniert. Aus seiner Erfahrung gibt es unterschiedliche Gruppen in der Einrichtung. Jene, die sich den allgemeinen Regeln entsprechend benehmen und solche, die dann auf der Straße vor Privatgrundstücken mit ihren Bierflaschen, sitzen. Das ist kein normaler Zustand. Der Hinweis, Fotos an den Ortschaftsrat zu schicken ist aus seiner Sicht wenig erfolgreich. Was bisher an den Ortschaftsrat und die Einrichtung herangetragen wurde, hat nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung geführt. Die Zustände bessern sich in den betreffenden Fällen lediglich für einige Tage, aber eben nicht dauerhaft.

Er berichtet, dass es Bilder gibt, die Personen aus der Einrichtung zeigen, die betrunken im Ort auf der Straße liegen. Es gibt auch Gruppen, die einfach in die Grundstücke gehen und sich umsehen. Dabei werden gern auch einmal Früchte vom Baum genommen, ohne zu fragen. Derlei Verhalten ist mit Sicherheit auch in der Ukraine nicht üblich. Die Einrichtung müsste bei solchen Vorfällen darauf einwirken. Problematisch ist, dass hier lediglich an die Vernunft der Menschen appelliert werden kann ist. Die Repressalien gegenüber den Leuten sind begrenzt und wenn sie nicht vernünftig sein wollen, dann nützt auch keine Belehrung. Auch als Anwohner sind die Möglichkeiten der Einflussnahme begrenzt. Durch das demonstrative Verhalten einiger Menschen, ist es schwierig direkt auf die Leute zuzugehen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass der Ortschaftsrat nicht mehr tun kann, als die Polizei zu rufen und sich in der Einrichtung und bei der Landesdirektion zu beschweren.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber erinnert, dass der Ortschaftsrat zu einer Sitzung den Bauantrag zu dieser Einrichtung behandelt hat. Für die dauerhafte Nutzung als Flüchtlingsunterkunft gab es seitens der Ortschaftsräte weder eine Befürwortung noch eine mehrheitliche Zustimmung. Eine offizielle behördliche Information zum Arbeitsstand des Bauantrages sollte dem Ortschaftsrat zeitnah zur Kenntnis gegeben werden, ebenso muss die für die Einrichtung vorgesehene Perspektive öffentlich gemacht werden. Dies ist wesentlich wichtiger als immer wieder neue Argumente zu sammeln.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass der Bauantrag nie wieder ausgereicht und auch nicht vollständig umgesetzt wurde. Er wurde zurückgezogen und es ist nicht wieder zu einer Genehmigung gekommen. Der Eigentümer redet seit Jahren, dass es wieder eine Schuleinrichtung wird.

Der Ortschaftsrat Herr Boden sagt, dass der Vertrag immer wieder verlängert wird und der Krieg kann noch dauern. Es ist keine dauerhafte Lösung.

Der anwesende Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung bestätigt, dass der Vertrag bis Ende des Jahres läuft. Es ist auch für die Betreiber eine nicht zufriedenstellende Situation, da auch sie nicht wissen, ob es eine Fortführung oder Beendigung der Erstaufnahmeeinrichtung gibt.

Er kann nur empfehlen, wenn es Probleme gibt, sich sofort an die Betreiber der Einrichtung zu wenden. Sie können sofort etwas tun. Wenn die Beschwerden an die Landesdirektion gehen, kommen die Informationen viel zu spät an. Wenn es Probleme gibt, wird sofort über persönliche Gespräche versucht eine Klärung zu erwirken. Ansonsten werden diese Personen sofort nach Leipzig zurückgeführt. Das sichert er zu und hat auch von der Landesdirektion diese Zusage. Er braucht nur die Informationen, dann kümmern sie sich auch darum. Weiter informiert er, dass jeder, der das Gelände verlässt, sich mit einer Karte ausloggen muss. Somit ist auch nachvollziehbarer, wer Straftaten begangen haben könnte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich weist noch einmal darauf hin, ihm die Probleme mitzuteilen, ggf. mit Bildern. Er leite das umgehend weiter.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, wie solche Meldungen weitergeleitet werden. Man könnte auch so etwas wie ein Sorgentelefon, gekoppelt mit einer Mailadresse, einrichten. Er betont, wenn man Informationen falsch weiterleitet, sind sie nutzlos. Er würde die Informationen auch parallel an die Landesdirektion melden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat eine Telefonnummer und eine Mailadresse und leitet alles weiter.

Der anwesende Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung ist verpflichtet, jeden Vorfall an die Landesdirektion zu melden. Dazu gibt es Formulare und diese werden jeden Tag an die Landesdirektion geschickt.

Eine Einwohnerin möchte vom Betreiber wissen, wie die Verteilung der Leute erfolgt.

Der anwesende Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung antwortet, dass die Behörde die Verteilung übernimmt. Sie werden in ganz Sachsen verteilt, nach Chemnitz kommt niemand, da dort alles voll ist. Es kommen stetig Leute nach.

Die Einwohnerin hat schon bereits Bilder, nach Absprache mit dem Ortschaftsrat, weitergeleitet und es hat sich nichts getan. Es steht zum Beispiel immer noch das Auto, mit den rundum voll getönten Scheiben, auf dem Parkplatz der Einrichtung. Das ist in Deutschland nicht erlaubt und sie fordert, dass diese Personen gleichbehandelt werden. Weiter waren jetzt 3 Männer in Tarnkleidung auf ihrem Grundstück. Sie hat sie auf Englisch aufgefordert zu gehen, was auch funktioniert hat. Sie fragt, wie der Betreiber nachvollziehen will, wer bei ihr auf dem Grundstück war.

Der anwesende Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung bestätigt, dass zweimal am Tag eine Polizeistreife vorbeifährt. Das Auto steht auf einer öffentlichen Straße, dafür ist das Ordnungsamt in der Pflicht. Sie nehmen jede Information sehr ernst und bei genauer Beschreibung, wird sich auch darum gekümmert.

Eine Einwohnerin fragt den Ortschaftsrat, ob die Kommunikation zwischen Ortschaftsrat und Einrichtung konkret und schnell funktioniert.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass die Kommunikation funktioniert, zu den Folgen und den gewünschten Konsequenzen kann er nichts sagen.

Weiter möchte sie wissen, wie lange der Vertrag mit den Betreibern noch läuft.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel sagt, dass über den Vertrag Stillschweigen vereinbart wurde. Selbst der Betreiber weiß nicht, wie es weitergeht. Im Internet, auf der Seite der Landesdirektion steht geschrieben, dass der Mietvertrag bis Ende des Jahres 2023 geschlossen wurde. Mehr kann der Ortschaftsrat dazu nicht sagen.

Eine Einwohnerin, die bei EDEKA arbeitet, kann von massiven Problemen mit Leuten der Einrichtung berichten. Sie hat eine direkte Verbindung zur Einrichtung und dadurch wurde bereits viel erreicht. Es wurden für die Verkaufsstelle 12 Hausverbote erteilt, die auch eingehalten wurden.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer merkt an, dass es ein großes Problem mit den Betrunknen werden kann. Er hat selbst erlebt, wie angetrunkene Personen auf dem Weg vom "Walter-Wieland-Hain" zum "Schrebergartenweg" laut grüßend, mit provozierenden Äußerungen, gelaufen sind. Wenn diese Leute an eine Person geraten, die sich dort angesprochen fühlt und diese Leute angreift, ist die gleiche Situation im Ort, wie 2015. Das geht dann ganz schnell und er glaubt, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis so etwas passiert. Das braucht dann nur noch die richtige Pressemitteilung und Einsiedel wird wieder in eine gewisse Ecke gestellt.

Der anwesende Mitarbeiter der Erstaufnahmeeinrichtung bedankt sich für die Information. Er kann bestätigen, dass es viele Anfragen von der Presse und anderen Medien gibt. Diese werden vom Betreiber konsequent abgelehnt. Das ist eine klare Haltung von den Betreibern. Die Leute von der Presse wollen genau dieses Bild, wie es gerade beschrieben wurde und sie arbeiten aktiv dagegen.

Eine Einwohnerin bezieht sich auf die Versprechen von der Präsidentin der Landesdirektion Sachsen Frau Kraushaar. Zu zwei Einwohnerversammlungen und einmal im Ortschaftsrat, wurde von ihr versichert, dass jede Veränderung den Einwohnern von Einsiedel mitgeteilt wird. Sie hatte keine Informationen, dass in die Einrichtung Ukrainer einziehen werden. Weiter ist es für sie offensichtlich, dass die Einrichtung am Ende des Jahres nicht schließt. Es sollte nun langsam mal eine Einwohnerversammlung stattfinden, wie es auch in den letzten Sitzungen des Ortschaftsrates gesagt wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass in der letzten Einwohnerversammlung im Gymnasium Einsiedel bekannt gegeben wurde, dass Ukrainer in der Erstaufnahmeeinrichtung aufgenommen werden. Zur Veranstaltung einer Einwohnerversammlung hat er angefragt, im Moment wird von der Landesdirektion kein Handlungsbedarf dafür gesehen, weil sich nichts ändert.

Damit geht die Einwohnerin davon aus, dass die Einrichtung am Jahresende schließt, da ja jede Veränderung den Einwohnern mitgeteilt werden soll.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber vermutet, dass sich der Vertrag jeweils um ein Jahr verlängert, wenn er nicht mit vereinbarter Frist gekündigt wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich geht nicht davon aus, dass es am Jahresende endet.

Ein Einwohner versteht es nicht, wenn jeden Tag eine Meldung an die Landesdirektion erfolgt, warum sich dann nichts ändert. Er sagt, dass keiner davon ausgeht, dass der Vertrag am Jahresende endet.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich fasst zusammen, dass bis jetzt, wenn eine Meldung an die Einrichtung erfolgte, die Personen entfernt wurden. Davon sind sie aber aus Sachsen nicht weg, sondern wurden nur aus Einsiedel entfernt. Er betont, dass seit mehreren Jahren der Eigentümer dort wieder eine Schule einrichten möchte und es geht einfach nicht los. Das Thema mit der Einwohnerversammlung hat er angemahnt und er möchte, dass Frau Kraushaar noch einmal in den Ortschaftsrat kommt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden bringt ein, dass die letzte Sitzung des Ortschaftsrates am 05.12.2023 stattfindet. Bis dahin müsste der Vertrag verlängert sein und der Ortschaftsrat darüber informiert werden. Frau Kraushaar könnte zu dieser Sitzung erscheinen und dann direkt über einen Termin zur Durchführung einer Einwohnerversammlung angesprochen werden.

Ein Einwohner fasst noch einmal das Gesagte zusammen und seiner Meinung nach, entscheidet die Landesdirektion einfach, wo die Personen untergebracht werden. Er denkt, dass es alles nichts bringt, die Informationskette ist einfach nicht da.

### **Veranstaltungen im Dezember 2023**

Am 02.12.2023 wird die Einsiedler Pyramide aufgebaut. Am 03.12.2023, 14:30 Uhr findet das Pyramidenanschieben statt.

Der Weihnachtsmarkt Einsiedel findet am 16.12. / 17.12.2023 statt. Dabei bedankt er sich beim Ortschaftsrat Herrn Ehinger für die Organisation.

### **Redaktionsschluss Einsiedler Anzeiger – Ausgabe Dezember 2023**

Der Redaktionsschluss wird in diesem Jahr vorgezogen, sodass er noch vor dem Pyramidenanschieben ausgeliefert werden kann.

## **7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

---

Der Ortschaftsrat Herr Richter fragt an, was an der Baustelle an der Kreuzung "Einsiedler Hauptstraße" / „Wiesenufer“ gebaut wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich gibt bekannt, dass dort ein Fußgängerüberweg, wie ihn der Ortschaftsrat wollte, entsteht.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel informiert über den Stand des Verfügungsbudgets 2023. 5000,00 € werden von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestellt. Da die Ortschaft Wittgensdorf darauf verzichtet hat, wurde dieser Betrag auf die anderen

Ortschaften noch aufgeteilt. Damit bekommt Einsiedel noch 714,00 € dazu. Damit stehen dem Ortschaftsrat Einsiedel in diesem Jahr 5714,00 € zur Verfügung.

Vom Verfügungsbudget wurden bereits Mittel für die Telefonzelle und das Aufstellen für die ortshistorische Beschilderung ausgegeben. Damit stehen dem Ortschaftsrat noch 5078,00 € zur Verfügung.

Da der Ortschaftsrat bereits den Neukauf einer Sitzbankgruppe, am Parkplatz unterhalb der Waldklause, abgestimmt hat, legt er dafür 3 Angebote vor. Die Firma Kunze aus Einsiedel hat den günstigsten Angebotspreis in Höhen von 3564,00 € abgegeben.

Der Ortschaftsrat Einsiedel stimmt **einstimmig** dem Kauf dieser Sitzgruppe bei der Firma Kunze zu.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel fragt an, wie der Stand zum Aufstellen der Telefonzelle ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass die Telefonzelle vor das Rathaus Einsiedel, auf dem Parkplatz, aufgestellt werden darf. Er wäre dafür, noch zwei Fahrradständer davorzustellen, damit sie geschützt ist. Sie wird so aufgestellt, dass die Treppe mit dem Geländer begehbar ist.

Weiter spricht der Ortschaftsrat Herr Hänel den Ersatz der bereits seit 4 Monaten fehlenden Wippe auf dem Spielplatz "Walter-Wieland-Hain" an.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hat die Aussage vom Grünflächenamt, dass die Wippe bis zum nächsten Sommer wieder aufgestellt wird.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Hänel wissen, wann der Vororttermin für die Baumaßnahme an der "Einsiedler Hauptstraße" ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass diese Zusammenkunft am 30.11.2023, 14:00 Uhr, Vorort stattfinden soll. Er lädt die Gewerbetreibenden dazu ein.

Der Ortschaftsrat Herr Weber schlägt vor, von dem Rest des Verfügungsbudgets die Ortsanschlagstafeln endlich mal aufzustellen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass die Anschlagtafeln schon bezahlt sind und das Aufstellen läuft auch schon.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel kann bestätigen. Dass 2 neue Anschlagtafeln in der Firma Kunze noch stehen. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich muss nur noch die für die Aufstellung relevanten Maße an die Firma nachreichen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass die Schachtscheine für die Aufstellung eingeholt wurden. Der Bauhof wird noch über die Größe informiert. Er schlägt vor, von dem Rest des Verfügungsbudgets noch Bänke oder das Wassertretbecken in Ordnung zu bringen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber spricht die neu installierten LED-Leuchtmittel in den Straßenbeleuchtungsmasten, entlang der "Einsiedler Hauptstraße", ab Bahnübergang bis zum Gymnasium Einsiedel, an. Das Ergebnis ist, dass dadurch ein "Spotlichteffekt" erzeugt wird. Der Hell-Dunkel-Wechsel ist durch eine spontane Blendwirkung für den Fahrzeugführer sehr störend. Er bittet darum, dass dieses geprüft wird, da es eine Unfallgefahr sein kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bittet den Ortschaftsrat Herrn Schreiber, dazu eine Mängelanzeige zu formulieren.

Der Ortschaftsrat Herr Weber bittet darum, dass die beteiligten Personen zu der Bauberatung am 30.11.2023 – Baumaßnahme "Einsiedler Hauptstraße" - an den

Ortsausgang zu gehen und sich den Grünstreifen am Telekomhaus anzuschauen. In der Vorstellung der Maßnahme soll dieses Stück Fußweg als Grünstreifen bleiben. Er verweist darauf, dass dort ein Fußweg vorhanden ist. Es hat nur die Telekom, als Anlieger versäumt, den Fußweg vom Gras zu befreien. Sie sollte deshalb in die Regresspflicht genommen werden. Der Fußweg sollte dort unbedingt mit gebaut werden.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer wurde angesprochen, dass bei der Zuwegung von der "Einsiedler Neue Straße" / "Schrebergartenweg" zur Bahnhaltestelle eine Beleuchtung fehlt. Es sollten dort noch zwei Straßenleuchten nachgerüstet werden, da der Weg jetzt mehr genutzt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle möchte wissen, ob es bei der Straßenbaumaßnahme zur "Einsiedler Hauptstraße" eine neue Erkenntnis gibt, wie viele Bauabschnitte es geben wird.

Zurzeit hat der Ortsvorsteher Herr Ulbrich keine Kenntnis, es kann eventuell am 30.11.2023 geklärt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Weber möchte wissen, ob bei der Baustelle am „Westring“ eine Fertigstellung geplant ist.

Dazu kann der Ortsvorsteher Herr Ulbrich nichts sagen.

Eine Anwohnerin sagt, dass dort zurzeit keine Straße und kein Fußweg vorhanden sind.

Der Ortschaftsrat Herr Boden spricht noch einmal die Baustelle des Fußgängerüberweges an. Dazu hat der Ortschaftsrat keine Baustelleninformation erhalten. Früher bekam der Ortschaftsrat eine Information über die Baustellen im Ort.

Weiter informiert er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) am 05.12.2023, gleich mit dem Ortschaftsrat, eine Sitzung hat.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass er keinen Einfluss darauf hat, wenn die Termine der ASM-Sitzungen nachträglich geändert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden berichtet, dass am 02.11.2023 eine Sitzung der AG Straßenreinigung stattfand. Der Ortschaftsrat sollte sich vor der nächsten Sitzung abstimmen, ob wieder auf die Straßenreinigung alle 4 Wochen zurückgegangen werden soll.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass alle Ortsvorsteher zu einer Sitzung zum ASM extra eingeladen wurden. Der Ortschaftsrat hat sich immer für die 4-wöchentliche Reinigung eingesetzt und daran hat sich nichts geändert. Er wird versuchen, wenn dieses Thema in der Beratungsfolge ist, dass es auch zur Beratung in den Ortschaftsrat kommt.

## **8. Einwohnerfragestunde**

---

Eine Einwohnerin weist darauf hin, dass im Zuge der Vorbereitung zur Kulturhauptstadt und zusätzlich zum Brückenwanderweg am Einsiedler Bahnhof eine Informationstafel zu Wanderwegen in Einsiedel und Umgebung aufgestellt werden sollte. Sie fragt nach dem Arbeitsstand.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass dieses noch veranlasst werden könnte. Es sollten auch noch Fahrradständer aufgestellt werden. Das ist auch noch nicht zu Ende gekommen.

**9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel**

---

Der Ortschaftsrat Herr Boden und der Ortschaftsrat Herr Schreiber werden zur Unterschrift vorgeschlagen und bestätigt.

.....  
Datum                      Falk Ulbrich  
   Ortsvorsteher

*30.11.2023*     *G. Boden*  
.....  
Datum                      Otto Günter Boden  
   Mitglied  
   des Ortschaftsrates

*28.11.2023*     *F. Schreiber*  
.....  
Datum                      Frank Schreiber  
   Mitglied  
   des Ortschaftsrates

*28.11.2023*     *S. Knöbel*  
.....  
Datum                      Simone Knöbel  
   Schriftführerin